

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

25. Bundeskongress zur Aufarbeitung von SED-Unrecht

nдр.de

**Aufklärung über DDR-Diktatur – auch ein Mittel
gegen Kreml-Propaganda**

mдр.de

DDR-Kinderheim wird zum „Denkort“

Projekt gegen das Vergessen

insuedthueringen.de

**Gegner/innen des politischen Systems der DDR
leben seit dem Mauerfall zufriedener**

zew.de/presse

**„Wir dürfen uns von der Atomdrohung nicht einschüchtern lassen“
sagt der ehemalige DDR-Bürgerrechtler Werner Schulz mit Blick auf
die russische Drohung mit Nuklearwaffen.**

youtube.com

Forschungsprojekte, Wissenschaftliche Tagungen

Erfahrungen in DDR-Kinderheimen – Tagung des
TESTIMONY-Forschungsverbundes am 1. Juni 2022

idw-online.de

Sportausschuss. Vorwürfe gegen Frank Ullrich nur Randthema bei Anti-Doping-Sitzung

deutschlandfunk.de

Kunst im Stadtraum - DDR Kunst im Kontext

potsdam.de

„Das Auslöschungshandbuch der Ukraine ist geschrieben“

welt.de

Kampf gegen Bodenspekulation

Ampel will Verkauf von Ost-Agrarland beenden

n-tv.de

Ausstellung informiert über SED-Diktatur

Die Ausstellung „Leseland DDR“ umfasst 20 Tafeln und kann
ab dem 20. September 2022 gezeigt werden. Die Schau kann
ab sofort bestellt werden. Nähere

bayern.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Fahrt nach Tost v. 10.-12. Juni 2022 ab/bis Dresden.

Den Termin hatte ich im November 2021 in Tost gemeinsam
mit der Vorsitzenden des DEUTSCHEN FREUNDSCHAFTSKREISES –
Dorothea Matheja - vereinbart für eine wiederkehrende
Gedenkveranstaltung für unsere 1945 im NKWD-Lager Tost
eingekerkerten und umgekommenen Angehörigen. Wer konnte
damals ahnen, dass jetzt ein skrupelloser Despot einen Krieg
gegen die Ukraine anzettelt und das Land verwüstet, das sich
aus sowjetischer Herrschaft gelöst und eine eigenständige
Demokratie entwickelt hat? Jetzt zerstören russische Geschütze
Wohngebäude, Krankenhäuser, Infrastruktur und ermorden
Menschen.

Ältere Leser und Leserinnen erinnern sich noch an Krieg, an Verlust von Heimat, Eigentum und an Personen, die nach Ende des Krieges „abgeholt“ wurden und für immer in NKWD-Lagern und Gulags verschwanden. - Ein Beispiel mitleidsloser Ignoranz in der Antwort an eine besorgte Frau, deren Ehemann in „Schutzhaft“ genommen war. Sie hatte sich im Rathaus nach seinem Verbleib erkundigt und erfuhr: „sie solle sich keine Sorgen machen, Entlassungen seien im Gange, ihr Mann käme demnächst nach Hause“. - Erst als ich in den 90er Jahren Sterbelisten des Lagers Tost einsehen konnte, stellte ich fest, dass der Mann zur Zeit dieser Auskunft längst tot war.
Geplant sind auch: [mehr Informationen](#)

Start für Info-Tafeln am Campus für Demokratie

Heute wurden die Info-Tafeln am Campus für Demokratie feierlich eröffnet. Zum Informations- und Leitsystem gehören 21 digitale und analoge Tafeln im Innenhof der ehemaligen Stasi-Zentrale, im umliegenden Straßenraum sowie am benachbarten Roedeliusplatz. Die Tafeln bieten Informationen zur Geschichte, zur heutigen Nutzung der Gebäude und geben Orientierung auf dem großen Gelände. Das Projekt ist eine Kooperation des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv (BArch), des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und des Bezirks Berlin-Lichtenberg. Die Erarbeitung der Texte wurde durch zivilgesellschaftliche Vereine unterstützt. Das System wird ergänzt durch einen Online-Rundgang, der über QR-Codes vor Ort abrufbar ist.

 [lageplan-campus](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Online-Veranstaltung

Mi. **31. Mai** 2022, 17.00 - 18.00

SM-70 – Die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze

Birgit Neumann-Becker:

„Die Herstellung der Selbstschussanlagen SM-70 in Sachsen-Anhalt und deren Montage an der innerdeutschen Grenze bedrohte Leben und Gesundheit von Flüchtlingen. Der Einsatz international geächteter Waffensysteme wie der SM-70 wurde von der DDR-Führung durchweg geleugnet. Vierzehn Flüchtlingen und einem Grenzsoldaten kostete der Einsatz der SM-70 das Leben und bisher Ungezählten die körperliche Unversehrtheit. Im April 1976 wurde Michael Gartenschläger beim wiederholten Versuch, eine solche Anlage zu demontieren, von einer ihn erwartenden MfS-Einsatzkompanie erschossen.“

7. Termin der neuen Online-Veranstaltungsreihe [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Ein Gesprächsabend mit Buchlesung

Kindheit im Heim

14. Juni 2022 , 17.00 - 19.00

Autoritäre Erziehung in der DDR und das Buch „Die Weggesperrten“

Bei dem Gesprächsabend geht es um das Spannungsfeld von sozialistischer Ideologie, autoritärer Erziehungstradition und sozialpädagogischem Auftrag in der Heimerziehung der DDR. Auch die Frage nach dem Einfluss der Staatssicherheit wird gestellt. Zudem geht es um Männer und Frauen, deren Leben vom Heim bis heute geprägt ist. Grit und Niklas Poppe stellen einzelne Schicksale aus ihrem Buch „Die Weggesperrten“ vor.

An die Lesung anschließend findet ein Gespräch unter Einbeziehung des Publikums statt. [weiter](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Info-Tafeln in Ex-Stasi-Zentrale und im Lichtenberger Straßenraum übergeben

Kooperationsprojekt mit Informationen zur Geschichte, zur heutigen Nutzung und zu vertiefenden Angeboten

Ein neues Informations- und Leitsystem mit Geschichtstafeln ist heute in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie und im Stadtgebiet von Lichtenberg in Betrieb gegangen. Dazu gehören 21 digitale und analoge Tafeln im Innenhof der ehemaligen Stasi-Zentrale, im umliegenden Straßenraum sowie am benachbarten Roedeliusplatz. Die Tafeln geben einen Überblick über die Geschichte des Areals, bieten Informationen zur heutigen Nutzung der Gebäude und erleichtern die Orientierung auf dem großen Gelände. Das Projekt ist eine Kooperation des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv (BArch), des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und des Bezirks Berlin-Lichtenberg. Die vorläufigen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 438.000 Euro. Die Laufzeit des Projekts betrug rund zwei Jahre. Die Erarbeitung der Inhalte auf den Tafeln wurde durch zivilgesellschaftliche Vereine unterstützt. Das System wird ergänzt

[weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

DDR-Anerkennung

Kaum Hilfe bei Gesundheitsschäden durch SED-Diktatur und politische Verfolgung

moz.de

DDR-Vergangenheit. Frank Ullrich wird begutachtet

faz.net

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

„Bettina“ (Deutschland 2022) Kämpferin mit Klampfe

Film von Lutz Pehnert

Mehr als die Sängerin „der kleinen Hände“: Lutz Pehnerts widmet der Berliner Liedermacherin Bettina Wegner ein politisch-poetisches Porträt.

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

[zeit.de](https://www.zeit.de)

Aufrüsten während der Kuba-Krise – hat man aus der Geschichte gelernt?

[infranken.de](https://www.infranken.de)

Entspannung am Ende?

Deutschland plagt sich mit Selbstzweifeln und politischen Unklarheiten. Es lohnt ein Blick auf die historische Verflechtung von Dialog und Drohung.

[ipg-journal.de](https://www.ipg-journal.de)

Zugunglücke in der DDR

Deutsche Reichsbahn: Unfall bei Leipzig mit 54 Toten

[mdr.de](https://www.mdr.de)

Der neue Roman von Uwe Tellkamp ist herausfordernde Lektüre

[sn.at](https://www.sn.at)

[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

Das Ende der NVA

Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm

Doku ca. 60 Min

[br.de](https://www.br.de)

Transit DDR - Als die Grenze durchlässiger wurde

NDR Doku (ca. 45 Min)

[youtube.com](https://www.youtube.com)

Buch

Frank Müller/Jürgen Schwarz

Die Delegierten: Verdeckte Transfersgeschäfte im DDR-Fußball

Neues Leben, 208 Seiten, 18 Euro

Verdeckte Transfersgeschäfte im DDR-Fußball. „Die Delegierten“ für Autor Frank Müller, einst für Chemie Leipzig aktiv, war das Tauziehen um die Spieler zwiespältig. Einerseits wurden sie hofiert, andererseits an der kurzen Leine gehalten: „Wenn sie vielleicht...

deutschlandfunk.de

Buch

Sascha Lange und Dennis Burmeister

"Our Darkness: Gruftis und Waver in der DDR"

Ventil Verlag (Mai 2022), 232 Seiten, 30 Euro

ISBN: 9783955751678

Die Staatssicherheit war ja in der ganzen Zeit der DDR immer an Jugendcliquen, an Jugendlichen interessiert, die irgendwie außerhalb der staatlichen Kontrolle sich selbstbestimmt und autonom getroffen haben. Und da fielen eben dann auch die Gruftis drunter, so ab 1987. Man kann das anhand der Stasi-Akten ziemlich gut nachvollziehen. Es gibt quasi so vier Jugendkulturen, die von der Staatssicherheit überwacht wurden: Das waren Punks, also ja schon seit Anfang der 80er-Jahre, das waren Gruftis, das waren die Heavy Metaller und dann auch Skinheads, also respektive dann rechte Skinheads.

mdr.de

Buch

Uwe Tellkamp

Der Schlaf in den Uhren

Knapp eine Million Exemplare hat Uwe Tellkamp vom 2008 erschienenen Bestseller „Der Turm“ verkauft. Nun erscheint sein Nachfolgerroman „Der Schlaf in den Uhren“ – und weil Tellkamp inzwischen als rechtsnationaler Intellektueller auftritt, gibt es viele Fragen an dieses neue Buch.

deutschlandfunk.de

Berlin, So. 29. Mai 2022, 20.00

Zur Berliner Galerie-Ausstellung des bisher unveröffentlichten Foto-Zyklus „Ost-Berlin 1984 – 1989“ von Günter Steffen erschien im November 2021 das dazugehörige Foto-Text-Buch „**Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern**“ mit Texten aus Jewgenij Samjatins Roman **WIR (1920)**. Nach der großen Resonanz erschien Anfang April 2022 die zweite Auflage des

außergewöhnlich gestalteten Kunst-Buches beim Verlag „Hartmann Books“. Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek stellt das Buch multimedial im „Theater unterm Dach“, in Prenzlauer Berg, vor und liest aus den dystopischen Roman-Texten Jewgenij Samjatins.

Günter Jeschonnek lebte mit seiner Familie bis zur Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987 in Prenzlauer Berg.

Berlin, **31. Mai** zum 03. Juli 2022

wird der außergewöhnliche Foto-Zyklus ausgestellt (Di bis So. 15.00 bis 20.00

Ort: „Theater unterm Dach“

Danziger Straße 101

10405 Berlin

DIVERSES

Leander Haußmanns "Stasikomödie": Das Ampelmännchen hat Schuld

Der Regisseur wirft in seiner DDR-Filmklamotte einen allzu verklärenden Blick auf den Arbeiter-und-Bauern-Staat

derstandard.at

mdr.de

Ein bisschen Stasi

sueddeutsche.de

Der komödiantische Blick ist Haußmanns Art der Aufarbeitung

rbb-online.de

Das Lachen der Anderen

faz.net

"Das Garagenmanifest": "Dafür interessiert sich doch niemand, haben sie gesagt"

zeit.de

Frühere RAF-Terroristin Inge Viett ist tot

Im Alter von 78 Jahren gestorben:

berliner-zeitung.de

Schauspieler, Kabarettist, Stimmgranate: Rainer Basedow ist tot

br.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Berlin, Di. 24. Mai 2022 um 18.00

Aufarbeitung ohne Ende! Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven der Transitional Justice

Abschluss der Diskussionsreihe „Transitional Justice“

Eine Bilanz der weltweiten Bemühungen um die gerechte Bewältigung von Diktaturen und Gewaltherrschaften ziehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussveranstaltung unserer zehnteiligen Reihe „Transitional Justice“ am 24. Mai um 18 Uhr. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Thomas Hacker, die Politikwissenschaftlerin und Menschenrechtsforscherin Professorin Anja Mihr (DAAD Bischkek, Kirgisistan), der Theologe Professor Ralf Wüstenberg (Europa-Universität Flensburg) und die Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung Anna Kaminsky sprechen darüber, wie erfolgreich verschiedene Ansätze der „Transitional Justice“ in der Vergangenheit waren. Die Diskussion soll nicht zuletzt für die Bedeutung und Vielfalt der hierbei zu bewältigenden Herausforderungen sensibilisieren und überdies Perspektiven für die zukünftige Aufarbeitung skizzieren. Die Podiumsdiskussion „Aufarbeitung ohne Ende! Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven“ ist der zehnte und letzte Teil der Veranstaltungsreihe „Transitional Justice“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland. Die Reihe behandelt anhand ausgewählter Länderbeispiele verschiedene Aspekte gesellschaftlicher und rechtlicher Aufarbeitungsprozesse nach Systemumbrüchen. Podiumsdiskussion: Aufarbeitung ohne Ende! Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven 24. Mai 2022 | 18:00 Uhr Livestream auf Deutsch unter: <https://youtu.be/BCBDIJfzTCo>

Lenzen, Fr. 27. Mai 2022, 15.30

„Vom Todesstreifen zum Grünen Band“

Liedtke, Woidke und Nooke laden zu Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Schließung der innerdeutschen Grenze ein
Der Erinnerung an die Schließung der innerdeutschen Grenze vor 70 Jahren durch die DDR-Regierung
Ort: Elbwiese am Fähnanleger Pevestorf-Lenzen
19309 Lenzen

Berlin, So. 29. Mai 2022, 20.00

Zur Berliner Galerie-Ausstellung des bisher unveröffentlichten Foto-Zyklus „Ost-Berlin 1984 – 1989“ von Günter Steffen erschien im November 2021 das dazugehörige Foto-Text-Buch „**Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern**“ mit Texten aus Jewgenij Samjatins Roman **WIR (1920)**. Nach der großen Resonanz erschien Anfang April 2022 die zweite Auflage des außergewöhnlich gestalteten Kunst-Buches beim Verlag „Hartmann Books“.

Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek stellt das Buch multimedial im „Theater unterm Dach“, in Prenzlauer Berg, vor und liest aus den dystopischen Roman-Texten Jewgenij Samjatins.

Günter Jeschonnek lebte mit seiner Familie bis zur Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987 in Prenzlauer Berg.

Berlin, **31. Mai** zum 03. Juli 2022

wird der außergewöhnliche Foto-Zyklus ausgestellt (Di bis So. 15.00 bis 20.00

Ort: „Theater unterm Dach“

Danziger Straße 101

10405 Berlin

Berlin, Di. 31. Mai 2022, 18.00

HANNAHS VERLIES

Dr. Andreas H. Apelt, der Autor und Vorstandsbevollmächtigter der Deutschen Gesellschaft e. V. präsentiert seinen erschütternden Tatsachenroman:

»Vielleicht, so dachte er, war Gott doch tot. Erschlagen bei den Kämpfen um Breslau, verhungert auf einer Kellerstufe im Lager von Ketschendorf, erfroren im zugigen Viehwaggon gen Osten oder in einer einsamen sibirischen Winternacht, in der der Wind um die Baracken heulte.«

Winter 1945. Um sie vor marodierenden Soldaten und einer drohenden Vergewaltigung zu schützen, mauert ein Fünfzehnjähriger seine Schwester im Keller eines Bauernhauses ein. Dann wird er verhaftet. Während er sich noch der ersten Deportation durch Flucht entziehen kann, erlebt der Kindersoldat in verschiedenen Fronteinsätzen die Gräuel des Krieges hautnah mit. Sein Versuch, sich zum Heimatdorf durchzuschlagen, misslingt letztendlich kurz vor dem Ziel ...

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Buchvorstellung

Leipzig, Sa. 4. Juni 2022, 14.00

Autor Sascha Lange stellt sein neues Buch

Our Darkness. Gruftis und Waver in der DDR

Anlässlich des Wave-Gotik-Treffens 2022 lädt das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur Buchvorstellung ein. Der Autor Sascha Lange hat für sein neues Buch „Our Darkness. Gruftis und Waver in der DDR“ umfassend in den Stasi-Unterlagen recherchiert. Die Neuerscheinung aus dem Ventilverlag erzählt die Geschichte von Wavern und Gruftis in den 80ern – hinter der Mauer, in der DDR. Aus geschmuggelten Ausgaben der Zeitschrift „Bravo“ und dem Jugendrajo DT64 suchten sich Jugendliche in der DDR damals

ihre Informationen zur Waver- und Grufti-Jugendkultur zusammen und schufen sich damit eine eigene kulturelle Heimat. Auch die zahlreichen Anfeindungen durch „Faschos“ und den DDR-Sicherheitsapparat konnten die Ausbreitung dieser Subkultur nicht stoppen. Begleitend wird die Archivpräsentation „Gruftis, Punks und Co. Alternative Jugend im Visier der Stasi“ gezeigt.

Nach der Lesung ist die Teilnahme an einer Archivführung möglich.

Ort: Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Lesung

Our Darkness. Gruftis und Waver in der DDR

Leipzig, Sa. 04. Juni 2022, 14.00

Anlässlich des Wave-Gotik-Treffens 2022 lädt das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur Buchvorstellung ein. Autor Sascha Lange hat für sein neues Buch umfassend in den Stasi-Unterlagen recherchiert. "Our Darkness" erzählt die Geschichte von Wavern und Gruftis in den 80ern hinter der Mauer, in der DDR. Aus geschmuggelten Ausgaben der Zeitschrift „Bravo“ und dem Jugendradio DT64 suchten sich Jugendliche in der DDR damals ihre Informationen zur Waver- und Grufti-Jugendkultur zusammen und schufen sich damit eine eigene kulturelle Heimat. Auch die zahlreichen Anfeindungen durch „Faschos“ und den DDR-Sicherheitsapparat konnten die Ausbreitung dieser Subkultur nicht stoppen.

Nach der Lesung ist die Teilnahme an einer Archivführung möglich.

Es gelten die aktuellen Maßnahmen zum Infektionsschutz.

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Filmvorführung

Wandlitz, Mi. 08. Juni 2022, 20.00

Die Glatzkopfbande

Vorfilm: „**Barfuß und ohne Hut**“

Die Glatzkopfbande DDR 1963, 74 min, Spielfilm, FSK: 12 Jahre R: Richard Groschopp D: Ulrich Thein, Erik S. Klein, Thomas Weisgerber Im Sommer 1961, kurz vor dem Mauerbau, kam es auf einem Campingplatz auf Usedom zu Tumulten. Als „Rädelsführer“ wurden schnell einige Jugendliche dingfest gemacht und in einem Schauprozess zu hohen Strafen verurteilt. Der Kriminalfilm basiert auf diesem authentischen Fall, geht allerdings sehr frei und politisch instrumentalisierend mit seiner Vorlage um. Er denunziert westlich beeinflusste Jugendkulturen und bringt sie mit der NATO und Nazi-Kreisen in Zusammenhang. „Die Glatzkopfbande“ wurde zu einem Publikumshit. Allerdings kamen die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer wegen der coolen Outlaws. Vorfilm: Barfuß und ohne Hut (DDR 1964, 26 min), Einstufung: Lehrprogramm gem. § 14 JuSchG Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gemeinde Wandlitz. Vor dem Film erfolgt

eine Einführung durch den Filmhistoriker und –kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Ort: Kulturbühne „Goldener Löwe“

Breitscheidstr. 18

16348 Wandlitz

Eintritt 3 EUR

Führung

So. 12. Juni 2022, 14.00 - 15.30

ART AT THE EAST SIDE GALLERY (IN ENGLISCHER SPRACHE)

Im Frühjahr 1990 gestalteten mehr als 100 KünstlerInnen aus 21 Ländern die weltweit längste Open-Air-Gallery auf 1,3 Kilometern des früheren Grenzelements. Die Kunstaktion verwandelte das einstige Herrschaftsinstrument zu einem Symbol für die Freude über das Ende der DDR. Die Führung erzählt die Geschichte des historischen Ortes anhand von ausgewählten Kunstwerken.

East Side Gallery [mehr](#)

Berlin, Di. 14. Juni 2022, 18.00

Die Bilanz der Transformation in Bulgarien nach 1989

Fanna Kolarova, Projektleiterin

Stoyan Raichevsky, ehem. bulgarischer Politiker u. Publizist,
halten ihren Vortrag zu:

Über dreißig Jahre nach dem Zusammenbruch der
sozialistischen / kommunistischen

Staaten in Mittelost- und Osteuropa ist es Zeit für eine Bilanz.

So wie in Bulgarien musste in allen ehemaligen Ostblockländern
ein tiefgreifender Wandel vom diktatorisch geführten Wirtschafts-
und Gesellschaftssystem hin zu einem demokratisch verfassten

Rechtsstaat mit freier Marktwirtschaft vollzogen werden. Dass dieser

Transformationsprozess weitaus schwerer als jener der ehemaligen
DDR mit ihrem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland war, ist weithin
bekannt. Zunächst stürzte in den 90er-Jahren die Nachfolgepartei der
Kommunisten BSP das Land in eine tiefe Wirtschaftskrise, doch wie
ging es dann weiter?

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des
Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Führung und Lesung

Stasi-Akte Spezial. Doping im DDR-Radsport

Erfurt, Do. 16. Juni 2022, 17.00 – 18.00

In Thüringen gab es damals in den beiden Leistungssport-Clubs Turbine Erfurt und Wismut Gera eine große Radsport-Sektion mit international erfolgreichen Athleten. Was unternahm die Stasi alles, um den DDR-Radsport zu überwachen und gleichzeitig für die Geheimhaltung des Staatsdopings zu sorgen?

Der Referent Thomas Purschke (Journalist) hat zu diesem Thema in den Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes recherchiert und stellt die Ergebnisse seiner Arbeit vor. Neben Auszügen aus Stasi-Akten wird auch deren Ursprung und Quellenwert beleuchtet.

Bereits um 16:00 Uhr findet eine Führung durch die Karteiräume und das Archiv statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihre eigene Mund-Nasen-Schutz-Maske mit.

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

Ausstellung

Berlin, bis 02. Juli 2023

„Die Kunst der Gesellschaft“

zeigt circa 250 Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1900 bis 1945, unter anderem von Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein und Renée Sintenis. Die in der Ausstellung versammelten Kunstwerke reflektieren die gesellschaftlichen Prozesse einer bewegten Zeit: Reformbewegungen im Kaiserreich, Erster Weltkrieg, „Goldene“ Zwanziger Jahre der Weimarer Republik, Verfemung der Avantgarde im Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg und Holocaust spiegeln sich in den Werken wider. Über eine reine Geschichte der Ästhetik hinaus führt die Sammlung eindrücklich den Zusammenhang von Kunst und Sozialgeschichte vor Augen. Dabei bietet der offene Grundriss der ikonischen Architektur von Mies van der Rohe vielfältige Perspektiven auf die unterschiedlichen Strömungen der Avantgarde.

Ort: Neue Nationalgalerie